Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 36

Artikel: Die Republik der Spinnen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-819848

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„mann!„ sagte er: „Sie halten nichts auf Sich, auf ihre „Figur, und leben zu geizig — Das ist nichts für einen „Offizier! u. s. f.„ Der gute von W* erröthete — Gezwungen, endlich ein Geheimniß zu verrathen, das er, aus Feinheit des Gefühls, so gern bey sich behalten hätte, bekante er: er habe, seit mehr als sechs Jahren, schlechter als ein Unteroffizier gelebt, um seine beyden unversorgten ledigen Schwestern zu ernähren, mit denen er die achtzehn Thaler, welche er monatlich einnahm, treulich getheilt hatte. Den guten General rührte dies, und er würkte es bey dem Fürsten aus, daß dieser die Versorgung jener armen Mädgen übernahm, und dem redlichen Hauptmanne von W. bald nachher eine Compagnie schenkte. —

Die Republik der Spinnen.

Dem Spinnenvolke fiel es ein,
In Zukunft sicherer zu seyn,
Und nicht jedwedem zu vergönnen,
In ihrem Schloß herum zu rennen.
Sie wohnten eben dazumal
In einem großen wüsten Saal,
Durch dessen offne Fensterbogen
Stets Mücke, Schwalb, und Sperling flogen.
Wir wollen, murreten die Spinnen,
Den Vortheil euch wohl abgewinnen;
Und zogen in die Läng und Queer
Viel Fäden vor den Fenstern her.
Doch Schwalb und Sperling kamen bald,
Und fuhren dreist, und mit Gewalt,
Durch diese leichten Spinnenweben,
Und nur die Mücken bleiben kleben.

* * *

Fast so, wie diese Spinnennetze,
Sind oft im Staate die Gesetze.
Kein Mächt'ger wird darinn gefangen;
Nur blos der Schwache bleibt drinn hangen.